

WOCHENEND

Die Glückseligen locken mit einer neuen Inselliebe

Barbara Focke: Eine Harzer Insulanerin wechselt die Gefilde – Von den Äolischen Inseln auf die Kanaren nach La Gomera

Von Hansjörg Hörseljau (Text und Fotos)

Die ehemalige Goslarerin Barbara Focke ist weitergezogen. Nach Salina, die zu den Äolischen Inseln nördlich von Sizilien gehört, lebt sie mit ihrem vierbeinigen Weggefährten Boomer jetzt auf La Gomera, der zweitkleinsten der Kanarischen Inseln.

„Salina ist wunderschön“, sagt Barbara Focke heute. Sie begleitet dort weiterhin Reisegruppen über die Insel, auf der sie vier Jahre lang gelebt und das einfache Inselleben genossen hat. Dort kennt sie jeden und umgekehrt wird auch sie an jeder Ecke wiedererkannt und begrüßt.

„Wenn ich in Deutschland war, habe ich die Insel vermisst. Wenn ich auf Salina war, habe ich eigentlich außer Familie und Freunden vom Stadtleben nur das Kino vermisst.“ So gründete sie kurzerhand mit einer deutschen Freundin das „Inselkino“ und zeigte in Kooperation mit dem Goethe-Institut Palermo den Insulanern deutsche Filme mit italienischen Untertiteln.

Und dennoch – man ist auf der 27 Quadratkilometer kleinen Insel fast allein mit den Einheimischen, es gibt wenige andere Ausländer und wenig soziales Leben, vor allem im Winter. Der Austausch mit anderen über nicht inselbezogene Themen hat ihr gefehlt. Für eine Weile kann das gut sein, wenn man sich auch mit sich selbst beschäftigen kann. Barbara Focke sagt, dass sie in dieser Zeit viel über sich gelernt hat.

Und nun ist La Gomera ihre nächste Station?

„Hier möchte ich länger bleiben“, ist sie überzeugt. La Gomera ist fast 15 Mal größer als

Salina und hat etwa 23 000 Einwohner, darunter mindestens 10 Prozent Ausländer, die meisten davon sind Deutsche. Hinzu kommen noch die Touristen. „Hier habe ich Kontakt zu Deutschen und Spaniern, eine Mischung aus bodenständigen Delfin- und Wal-Forschern und Hippies, schließlich hat La Gomera eine lange Aussteigertradition – diese Mischung ergibt eine nette und anregende Atmosphäre.“

Und einen Draht zu Inseln und zu

den Menschen dort hatte sie schon vor ihrem Entschluss, auf La Gomera sesshaft zu werden. Ihre Familie hatte eine Ferienwohnung an der Nordsee. So hat das Meer sie von Kindesbeinen an geprägt. Hinzu kamen das Interesse für Wale und Delfine, Umweltschutz und nachhaltiges Leben.

La Gomera hat sie vor 20 Jahren während eines Urlaubsaufenthalts besucht.

2014 kam sie wieder, um für drei Monate auf einem Whalewatching

Boot als Guide zu arbeiten. Und jetzt lernt sie spanisch, weil sie länger dort bleiben möchte.

„Vor La Gomera bin ich das erste Mal mit Delfinen im Meer geschwommen.“

Delfine scannen einen unter Wasser ab, man hört sie sogar pfeifen“ sagt sie völlig begeistert.

„Das ist heute in Europa nur noch in Portugal erlaubt und durchaus umstritten. Aber wenn die Veranstalter professionell sind, achten sie darauf, dass die Tiere nicht gestört werden und jederzeit wegschwimmen können.“

Auf La Gomera empfindet sie die Situation als recht entspannt, dort gibt es nur fünf Whalewatching-Boote. Mit über 60 Ausflugsbooten ist die Situation auf Teneriffa eher kritisch. Der Tierschutzgedanke ge-

rät dabei allzu leicht „unter die Boote“.

Und wenn Barbara Focke an Salina zurück denkt? „Das Mittelmeer ist inzwischen leider viel verdeckter als der Atlantik.“

Die Kanaren gehören zu den Makaronesischen Inseln (Glückselige Inseln), ebenso wie die Azoren, die Kapverden und Madeira. Sie hat auch mit den Azoren geliebäugelt – „die sind wunderschön, aber noch weiter weg. Ich bin etwas müde vom Reisen. Hier ist es einfach schön, mit dem Boot auf das Meer raus zufahren und das Leben ruhig angehen zu lassen. Die Inseln haben den Namen „glücklich“ zu Recht.“

Ihr Reiseportal, mit dem sie seit zehn Jahren weltweit maritime Unterkünfte, Delfin- und Walbeobachtungsreisen vermittelt, kann sie von überall aus betreuen. Dafür benötigt sie nur einen Internetzugang. Doch Ihre postalische Adresse befindet sich nach wie vor in Bad Harzburg. Dort lebt ihre Mutter. Und so ist Barbara Focke auch immer mal wieder in ihrer alten Heimat im Harz anzutreffen.

Barbara Fockes Reiseportal:
www.lamar-reisen.de



Die ehemalige Goslarerin Barbara Focke ist weitergezogen. Nach Salina, die zu den Äolischen Inseln nördlich von Sizilien gehört, lebt sie mit ihrem vierbeinigen Weggefährten Boomer jetzt auf La Gomera, der zweitkleinsten der Kanarischen Inseln.



Die Reportage



„Hier habe ich Kontakt zu Deutschen und Spaniern, eine Mischung aus bodenständigen Delfin- und Wal-Forschern und Hippies, schließlich hat La Gomera eine lange Aussteigertradition.“



Pilot oder Grindwal. Nach ihren anstrengenden Tauchgängen ruhen sich die Wale an der Wasseroberfläche aus oder versorgen sich mit Sauerstoff, um für den nächsten Tauchgang gerüstet zu sein.



Die Milagro wird auf La Gomera verabschiedet. Das Segelboot gehört Juliette und Bernd, beide sind Freunde von Barbara Focke. In ihrem Reiseportal bietet sie Segel-, Delfin- und Walreisen vor den Kanaren, Atores, Madera und den Kapverden an.

